

El amor no tiene normas: Die Thematisierung gleichgeschlechtlicher Lebensweisen im Spanischunterricht

Manuela Franke & Frank Schöpp

Gleichgeschlechtliche Lebensweisen sind trotz einer sich vollziehenden Liberalisierung der gesellschaftlichen Bewertung von Homosexualität (vgl. z.B. das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Ehegattensplitting für eingetragene Lebenspartnerschaften) im schulischen Unterricht häufig kein Thema. Nach wie vor dominiert in vielen unserer Schulen ein von Unwissen, Ängsten, Vorurteilen und feindlichen Haltungen gegenüber Homosexualität und Homosexuellen geprägtes Klima.

Im Rahmen unseres Vortrags möchten wir am Beispiel einer für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe konzipierten Einheit das Potenzial des Spanischunterrichts für eine Sensibilisierung der jugendlichen Schülerinnen und Schüler für diese Thematik aufzeigen. Ausgehend von der Überzeugung, dass die Beschäftigung mit Aspekten gleichgeschlechtlicher Lebensformen einen geeigneten bildungsrelevanten Inhalt für den Spanischunterricht darstellt, der eine ganzheitliche Persönlichkeitsbildung fördert und einen wertvollen Beitrag zur Bewusstmachung homophoben Verhaltens zu leisten vermag, möchten wir die emotionale Ebene der Sexualerziehung bewusst in den Vordergrund stellen.

Zu diesem Zweck präsentieren wir einen aus authentischen Materialien bestehenden Themenparcours (Bilder, Filme, literarische Texte, Zeitungsartikel). In diesem Sinne verstehen wir unsere für das Niveau B1/B1+ konzipierte Aufgabensammlung als eine Ermutigung für alle Lehrenden, sich mit dem Thema Homosexualität auseinanderzusetzen und in ihren Spanischunterricht zu integrieren.